



Der Kreistag

Kreistagsausschuss für Umwelt,
Naturschutz und Abfallwirtschaft

Stabsstelle: **Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit**
Sachbearbeiter: Anette Herzberger
Telefon: 0641/9390-1829
E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de
Gebäude: F – Riversplatz 1-9 Zimmer: 208
35394 Gießen

Az.: 91 000-232

Datum: 07.12.2011

NIEDERSCHRIFT

**über die 2. Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und
Abfallwirtschaft des Landkreises Gießen
am 01.12.2011**

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Schreiben vom 21. November 2011 eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Ernst-Jürgen Bernbeck	stv. Ausschussvorsitzender	
Hubert Blöhs-Michaelis	Kreistagsabgeordneter	
Klaus Döring	stv. Ausschussvorsitzender	
Gerald Dörr	Kreistagsabgeordneter	
Mathias Fritz	Kreistagsabgeordneter	
Karl Kräter	Kreistagsabgeordnete	i. V. für Christel Gontrum
Heike Habermann	Ausschussvorsitzende	Vorsitzende
Kurt Hillgärtner	Kreistagsabgeordneter	
Elisabeth Langwasser	Kreistagsabgeordnete	
Nadeschda Laudenschleger	Kreistagsabgeordnete	
Manfred Paul	Kreistagsabgeordneter	
Julia Trampisch	Kreistagsabgeordnete	

beratende Ausschussmitglieder

Andrea Kaup	Kreistagsabgeordnete	
Christian Oechler	Gruppenvorsitzender	i. V. für Matthias Tampe- Haverkock

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender	
Alexander Wright	stv. Kreistagsvorsitzender	
Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende	
Hiltrud Hofmann	Fraktionsvorsitzende	
Horst Nachtigall	Fraktionsvorsitzender	

Günther Semmler

Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Dr. Christiane Schmahl

hauptamtliche
Kreisbeigeordnete

Johann Gottfried Hecker

Kreisbeigeordneter (mit
Dezernat)

Verwaltung:

Dr. Hannelore Steul

Karin Wandel

Schriftführerin

Fachdienstleitung

Abfallwirtschaft

Matthias Krug

Fachdienst Abfallwirtschaft

Entschuldigt:

Anita Schneider

Dirk Oßwald

Heinz Deibel

Silva Lübbers

Dennis Stephan

Landrätin

hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter

Kreisbeigeordneter

Kreisbeigeordnete

Kreistagsabgeordneter

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzende Heike Habermann eröffnet die 2. Ausschusssitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfassung fest.

2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012; Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 10. Oktober 2011 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche (Vorlage Nr. 0217/2011)
--

Der Haushalt 2012 wurde in der Sitzung des Kreistages am 07. November 2011 eingebracht. Dabei hatten die Abgeordneten den Entwurf des Haushaltsplanes wie auch die Haushaltsrede des Kämmerers erhalten.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Teilhaushalt 53.7.01 Abfallwirtschaft, Seiten E 328 - E 335 auf.

Die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl, die Leiterin des Fachdienstes Abfallwirtschaft, Frau Karin Wandel und Herr Klug, Fachdienst Abfallwirtschaft, beantworten Fragen der Kreistagsabgeordneten Gerald Dörr, Elisabeth Langwasser, Nadeschda

Laudenschleger, Mathias Fritz, Klaus Döring, Horst Nachtigall und Karl-Heinz Funck.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Teilhaushalt 55.2.01 Wasser- und Bodenschutz, Seiten E 345 - E 347 auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Teilhaushalt 55.4.01 Naturschutz- und Landschaftspflege, Seiten E 348 - E 353 auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Hauhaltsvermerke, Seiten E 365 - E 370 auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Übersicht über die Produktbereiche auf, Seite F 4.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Stellenplan, Seiten G 1 – G 17 auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Ergebnis- und Finanzplanung mit Investitionsprogramm, Seiten H 1 - H 10 auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Übersicht Rücklagen und Rückstellungen, Seite 13 auf.

Anmerkung: Zweckgebundene Rücklage (Gebührenausgleichsrücklage Abfallwirtschaft).
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Altdeponien

Die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl und die Leiterin der Abfallwirtschaft, Frau Karin Wandel, beantworten Fragen der Kreistagsabgeordneten Horst Nachtigall, Mathias Fritz und Gerald Dörr.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft den Bereich Wirtschaftspläne ZAUG GmbH und ZR auf.

Informationen zu den Wirtschaftsplänen erfolgen in der Sitzung des HFR am 08.12.2011 durch die Geschäftsführerin.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ruft zur Abstimmung über die in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche des Haushaltes 2012 auf.

Es gibt keine Änderungsanträge.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig, bei vier Stimmenthaltungen.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird zugestimmt.

- | | |
|----|--|
| 3. | Neunte Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 4. November 2011 (Vorlage Nr. 0248/2011) |
|----|--|

An der Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel, Karl-Heinz Funck und Nadeschda Laudenschleger.

Der Fachdienst Abfallwirtschaft wird Zahlen des Restmüllaufkommens und der Selbstanlieferermengen im Abfallwirtschaftszentrum vorlegen, die dem Protokoll beigelegt werden.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann ließ über die 9. Änderung der Abfallgebührensatzung abstimmen.

Es gab keine Änderungsanträge.

Es wurde einstimmig zugestimmt.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Der neunten Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung des Landkreises Gießen wird zugestimmt.

- | | |
|----|--|
| 4. | Energiebericht 2010;
hier: Bericht des Kreisausschusses |
|----|--|

Ausschussvorsitzende Heike Habermann teilt mit, dass dieser

Tagesordnungspunkt auf Wunsch der Kreisbeigeordneten Dr. Christiane Schmahl auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung vorgesehen wurde. Frau Dr. Christiane Schmahl stellt den Bericht vor.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann stellt förmlich fest:

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegen genommen.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Kurt Hillgärtner, Mathias Fritz und Gerald Dörr.

5. Bericht "Versuch Wertstoffhöfe"; hier: Bericht der Verwaltung

Ausschussvorsitzende Heike Habermann teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Wunsch der Kreisbeigeordneten Dr. Christiane Schmahl auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung vorgesehen wurde.

Die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl weist darauf hin, dass es kein abschließender Bericht sondern ein Zwischenbericht ist.

Die Leiterin der Abfallwirtschaft, Frau Karin Wandel, erteilt den Bericht.

Ausschussvorsitzende Heike Habermann stellt förmlich fest:

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegen genommen.

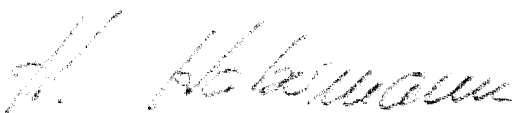
An der folgenden Aussprache beteiligten sich die Kreistagsabgeordneten Günther Semmler und Nadeschda Laudenschleger.

Der Bericht wird dem Protokoll beigefügt.

6. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

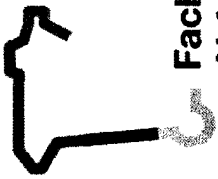
Ausschussvorsitzende Heike Habermann schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft um 17.35 Uhr.



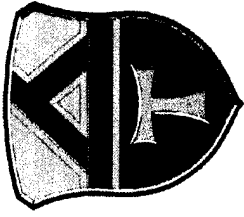
Heike Habermann
Vorsitzende



Frau Dr. Hannelore Steul
Schriftführerin



Fachdienst
Abfallwirtschaft



Zwischenbericht „Wertstoffhöfe“

Stand: November 2011

07.12.2011

Zwischenbericht Wertstoffhöfe

Gliederung

- **Historie**
- **bisherige Ergebnisse**
- **Modelle**
- **weiteres Vorgehen**

Historie

- Erste Wertstoffhöfe ab 1993
- 2007 Haushaltsberatung/ Antrag der Grünen
→ seitdem befinden sich 50.000 € pro Jahr im HH
- 2008 Interfraktionale Arbeitsgruppe
- 29.01.2009 Abfrage bei allen Kommunen



Historie

Handlungsvorschlag/ Bedingungen für einen Wertstoffhof gemäß interfraktioneller Arbeitsgruppe

- Die BürgerInnen bekommen die Möglichkeit, kostenlos ihre Abfälle der Fraktionen Bauschutt, Metall und Holz abzugeben
- Der Landkreis Gießen stellt den Kommunen Container zur Verfügung und sorgt für die kostenlose Abholung und Verwertung
- Die Kommunen bekommen ein Entgelt für den Betrieb eines Wertstoffhofes und zur Sicherstellung angemessener Öffnungszeiten (min. 5 Std./ Woche)
→ 0,50 € pro Einwohner und Jahr

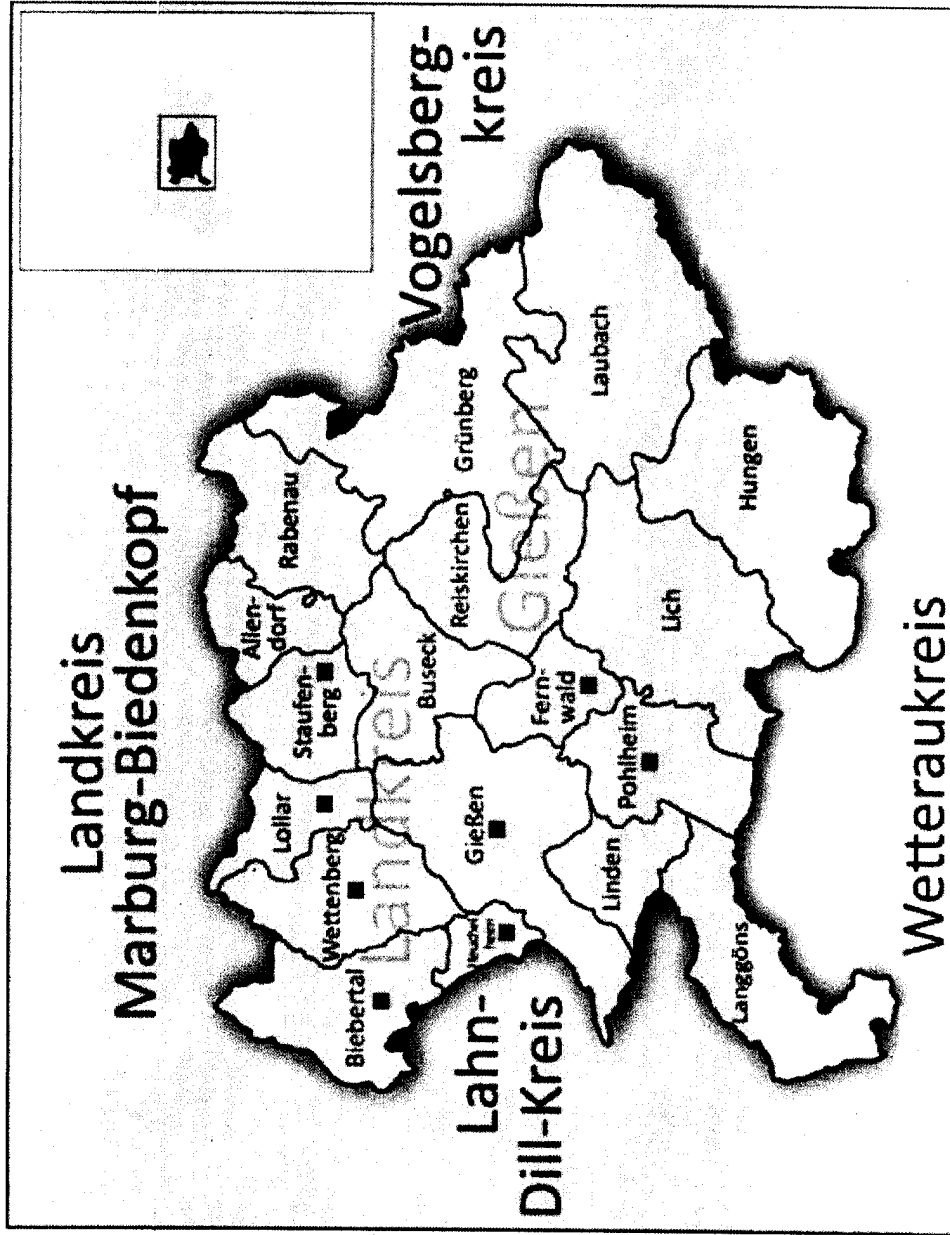


Bisherige Ergebnisse

Bis zum Start des Modellprojekts gab es Wertstoffhöfe in:

- Gießen (Abfallwirtschaftszentrum)
- Biebertal
- Fernwald
- Heuchelheim
- Pohlheim
- Staufenberg
- Wettenberg
- Lollar

„alte“ Wertstoffhöfe



Standorte rot
markiert:

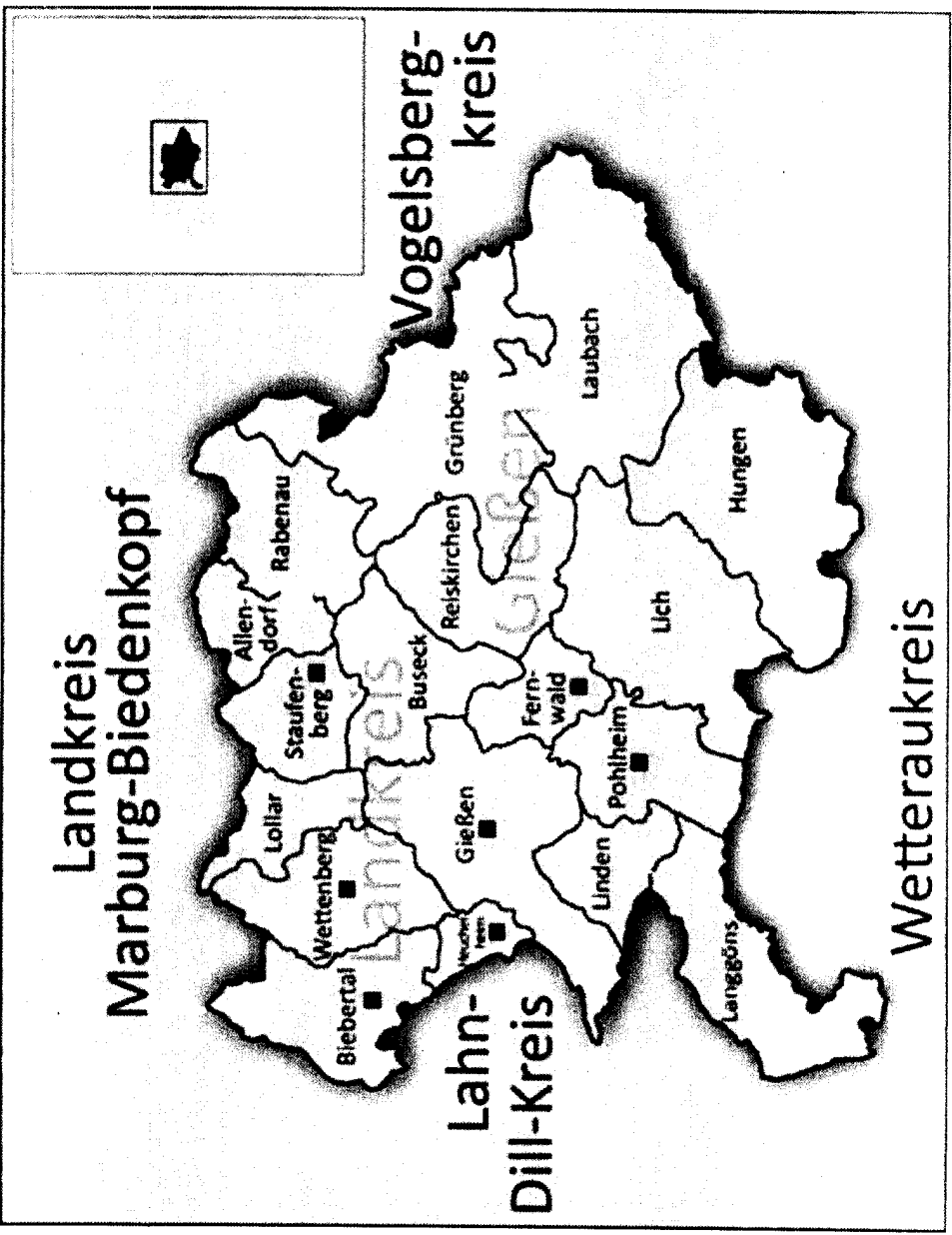
- Biebertal
- Giessen
- Fernwald
- Heuchelheim
- Lollar
- Pohlheim
- Staufenberg
- Wettenberg

- das bisherige Wertstoffhofsystem deckte nicht alle Gebiete im Landkreis Gießen ab
→ Mangel im Ostteil des Landkreises
- zunächst 4 Modellprojekte

Modelle

1. Kommunales Modell (Lollar)
2. Interkommunales Modell (Rabenau & Allendorf Lda.)
3. Interkommunales Modell (Grünberg & Laubach)
4. Kooperationsmodell mit privatem Anbieter (Linden)

„neue“ Wertstoffhöfe



Gelb markiert sind die Standorte der neuen Wertstoffhöfe:

- Lollar
- Linden
- Allendorf/ Lda. & Rabenau
- Grünberg & Laubach



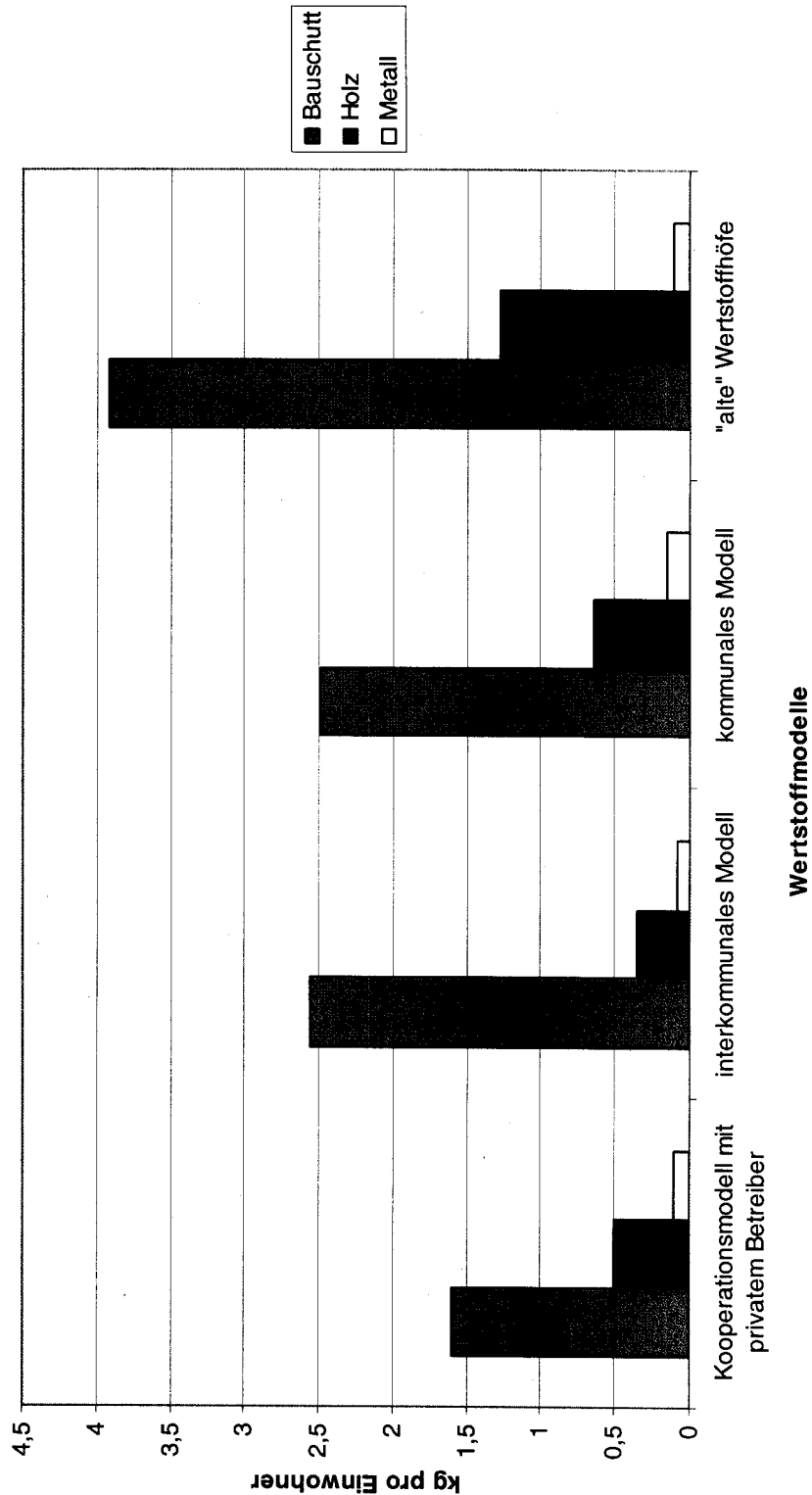
Modellphase 2010/ 2011

- Grundlage: befristete Verträge
- Auswertung der Modellphase erfolgt 2011 mit Entscheidung über Fortsetzung, Ausbau oder Einstellung
- Gesamtkosten pro Jahr:
27.707,50 €
- Im Haushalt standen 50.000 € zur Verfügung
- Die Entsorgung wird bereits vom Landkreis Gießen übernommen



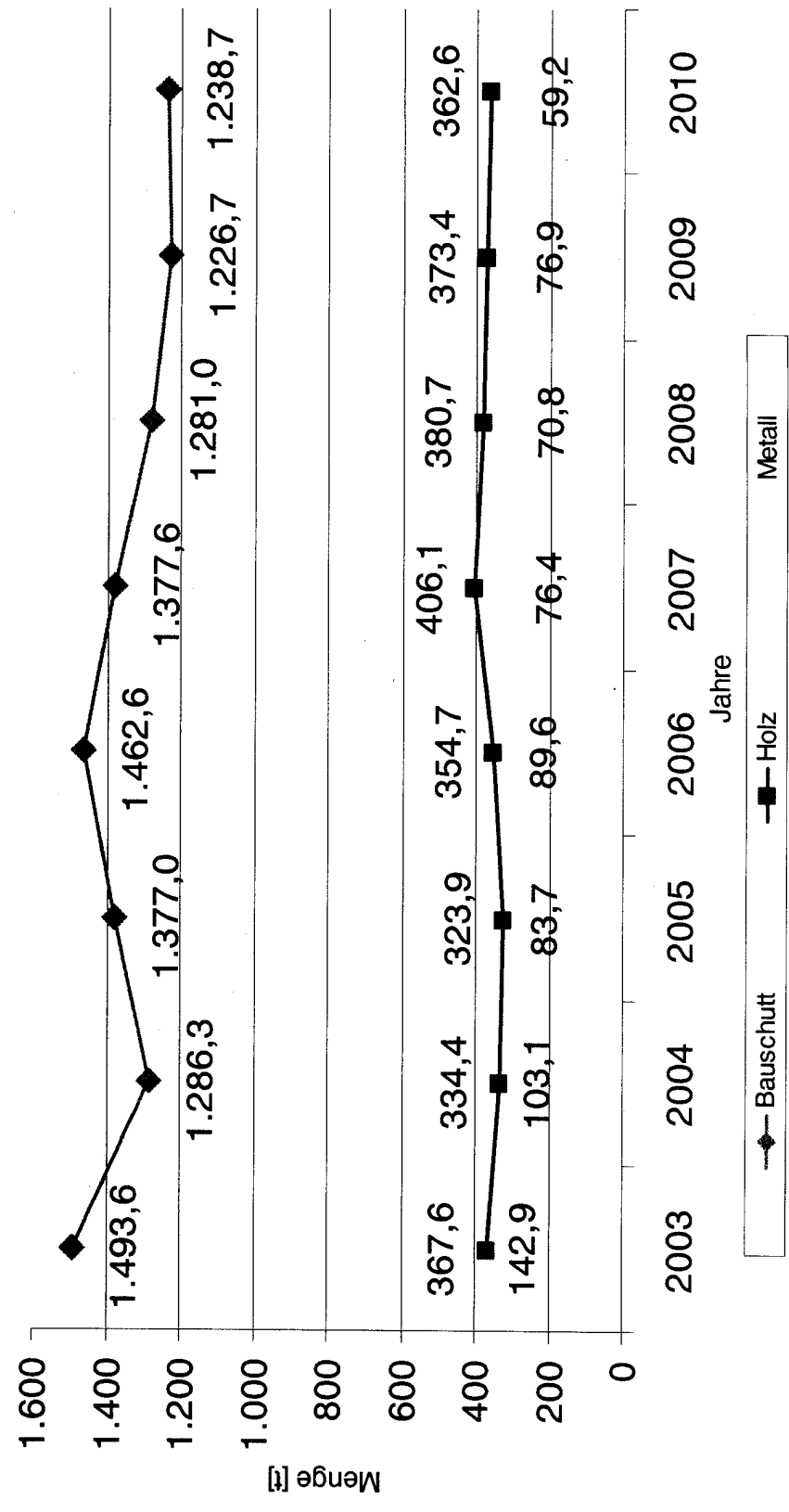
Mengen der Wertstoffhof-Modelle

September / Oktober 2011
durchschnittliche Mengen je Modell





Zeitlicher Verlauf der Wertstoffmengen „alte“ Wertstoffhöfe



Vorteile der Wertstoffhöfe

- Altmetall → Einnahmen für den Landkreis
- Komfortable Entsorgung kleiner Mengen von Altholz, Bauschutt und Metall
- Entlastung der Restmülltonne von nicht unerheblichen Bauschuttmengen (ca. 1.300 t jährlich)



Kosten

- Jede Kommune erhält 0,50 € pro angeschlossene(m) EinwohnerIn
- Bei Anschluss aller „alten“ Wertstoffhöfe kämen Kosten von 31.500 € hinzu
- Bei der evtl. Neueinrichtung von Lich, Hungen und Buseck entstünden weitere 19.000 € an Kosten
- Im Haushalt 2012 stehen ausreichend Mittel zur Verfügung



Ziel

→ Reduzierung der
Restabfallmenge



weiteres Vorgehen

- Den „alten“ Wertstoffhöfen das Angebot unterbreiten, ebenfalls Verträge mit dem Landkreis abzuschließen
- Bedingungen:
 - Öffnungszeiten min. 5 Stunden pro Woche
 - Annahme von Kleinmengen:
 - Altholz
 - Bauschutt
 - Metall



Betroffene Kommunen

„alte“ Wertstoffhöfe	angeschlossene Einwohner	Öffnungszeiten mind. 5 Std./ Woche	Annahme der Mindestfraktionen
Biebertal	10.021	nein	nein
Fernwald	6.637	ja	nein
Heuchelheim	7.595	nein	ja
Pohlheim	18,133	nein	ja
Staufenberg	8.090	ja	ja
Wettenberg	12.397	nein	ja



weiteres Vorgehen

- Einrichtung neuer Wertstoffhöfe in den Kommunen Lich, Hungen und Buseck
- Entscheidung über Fortführung der Modelle



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Aufstellung über Aufwendungen für
Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten des FD 70 in 2010

Stand 08.02.2011

Sachverständige für die Bereiche Altpapier, DSD, AWZ, AS, Lahnstraße 220, Rabenau	
Kosten ca.	17.900,00 €
Sachverständige für planerische Leistungen in den Bereichen AWZ, AS, Lahnstraße 201	
Kosten ca.	13.500,00 €
Sachverständige für Ausschreibungen in den Bereichen AWZ, AS, CallCenter Sperrmüll	
Kosten ca.	15.000,00 €
Rechtsberatung in den Bereichen AS, AWZ, DSD, Stadt Gießen	
Kosten ca.	35.800,00 €
Gerichtskosten für Anmeldungen von Insolzenforderungen	
Kosten ca.	45,00 €

Summe: ca. 82.245,00 €